

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 37 (1909)

Artikel: Walseres Appenzeller-Chronik : fortgesetzt von Dr. Gabriel Rüschi
Autor: Rüschi, Gabriel

Vorwort

Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-266426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Walsers Appenzeller-Chronik.

Fortgesetzt von Dr. Gabriel Rüschi.

V. Teil 1798—1829.



Vorwort.

Dr. Rüschi hatte gehofft, den fünften Teil seiner Chronik noch selbst herausgeben zu können, aber während er damit beschäftigt war, das Manuskript druckfertig zu machen, raffte ihn der Tod nach kurzer Krankheit hinweg (23. März 1856). Zwei Jahre später beabsichtigte Landammann Hungerbühler, dem Frau Mina Wälli, die älteste Tochter des Dr. Rüschi, das Manuskript überlassen hatte, die Arbeit seines verstorbenen Freundes der Oeffentlichkeit zu übergeben und war zu diesem Zwecke schon mit einem Herisauer Drucker und Verleger in Unterhandlung getreten. Aber auch er wurde verhindert, sein Vorhaben auszuführen. So blieb das Manuskript mit den Zusätzen und Korrekturen von Hungerbühlers Hand ungedruckt und kam später durch Schenkung in den Besitz der Stadtbibliothek St. Gallen. Es setzt die Chronik Appenzells fort bis zum Jahre 1830, mit welchem für unseren Kanton eine neue Zeit begann, und behandelt eine der interessantesten Epochen aus der Geschichte unseres Ländchens, eine Zeit voll Irrungen und Gährungen, aber auch der Abklärung und des Durchbruches neuer Ideen auf fast allen Gebieten des geistigen und politischen Lebens.

Da die Arbeit nach ihrem Erscheinen in den „Jahrbüchern“ separat herausgegeben wird, so wurde sowohl die Frakturschrift

als auch die Orthographie des Originals beibehalten, damit dieser Teil vom vorhergehenden nicht zu sehr absteche. Der Inhalt wurde im grossen und ganzen so gegeben, wie er im Manuskript vorliegt, abgesehen von redaktionellen Änderungen. Hier und da wurden allzulange und unklare Sätze oder zu breit angelegte Partien gekürzt, gar zu geringfügige Angaben und Ausführungen ganz getilgt, offenkundige Versehen in Namen und Daten richtig gestellt. Es ist beabsichtigt, diesem fünften und letzten Teil der Walser-Rüsch-Chronik die Biographien der beiden um die Geschichte Appenzells so verdienten Männer folgen zu lassen und so ihrem gemeinsamen Werk einen würdigen Abschluss zu geben.

H. Marti.